

# Moderation

denkzettel





# Grundhaltung in der Moderation I

## Helfende Grundhaltung

- Unterstützung der Gruppe in ihrem Arbeitsprozess
- dafür Rahmen zur Verfügung stellen
- Setzen von hilfreichen Interventionen



## Allparteilichkeit

- Anliegen und Erwartungen aller Teilnehmenden verstehen versuchen
- die Gruppe unterstützen, eben dieses Verständnis selbst aufzubringen
- empathische Interaktion mit allen Beteiligten, wenn es erforderlich ist



# Grundhaltung in der Moderation II

## Prozess- und Methodenverantwortung

- Verantwortung für den Prozess, den eine Gruppe durchläuft
- Unterstützung der Gruppe, ihr angestrebtes Ziel zu erreichen
- keine Einflussnahme auf die inhaltlichen Entscheidungen der Gruppe

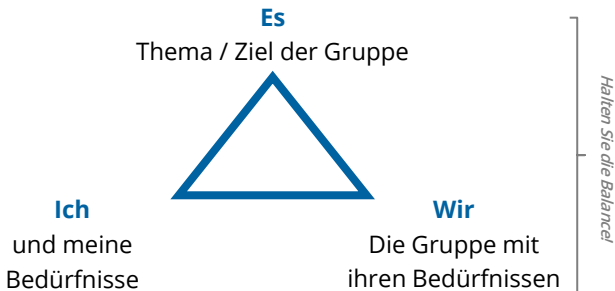


# Leitsatz in der Moderation

## Themenzentrierte Interaktion

Die themenzentrierte Interaktion (TZI) ist eine hilfreiche Grundlage für die Arbeit mit und in Gruppen. Sie basiert auf der Annahme, dass die Arbeit an den Inhalten (dem Thema) durch die Bedürfnisse und Befindlichkeiten Einzelner sowie der Gruppe als Ganzes positiv oder negativ beeinflusst wird.

*Von Ruth Cohn*



# Planung einer Veranstaltung

## Das Auftragsklärungsgespräch

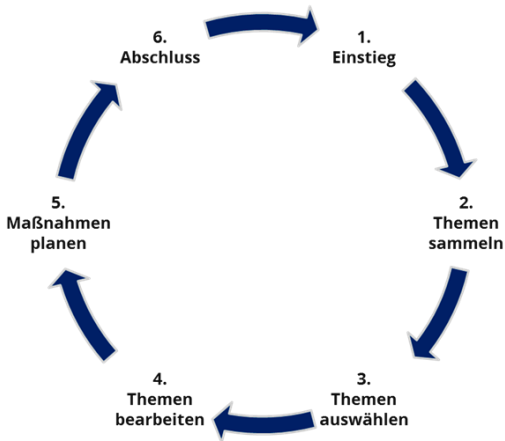
Ziel der Auftragsklärung ist es, ein gemeinsames Verständnis vom Hintergrund, der Ausgangssituation inklusive der Bedingungen, Erwartungen an die Ergebnisse und der Vorstellungen und Ideen etc. herzustellen.



# Planung einer Veranstaltung

## Der Moderationszyklus

DEN richtigen Standardablauf gibt es natürlich nicht, für die meisten Fälle hat sich eine Folge von sechs Schritten bewährt, durch die wir als Moderierende führen:



# Planung einer Veranstaltung

## Der Stern

Bei der Planung von Veranstaltung sollten wir fünf Elemente in Einklang bringen:

1. **Die Teilnehmenden:** Welche Personen sind vor, auf und hinter der Bühne mit welchen Erwartungen, Rollen etc. involviert?
2. **Das Ziel:** Was soll nach der Veranstaltung anders sein?
3. **Das Thema:** Um welchen Inhalt soll es in der Veranstaltung gehen?
4. **Die Methoden:** Welche Methoden sollen die Arbeitsschritte durchgeführt werden?
5. **Raum und Zeit:** Was sind die zeitlichen und räumlichen Rahmenbedingungen?





# Sammeln und Ordnen von Ideen

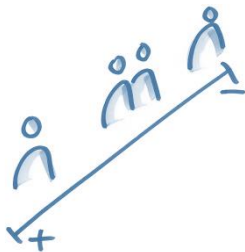
## Die Kartenabfrage

1. Die Moderatorin visualisiert Frage an der Pinnwand.
2. Die Teilnehmenden erhalten Moderationskarten, Marker und ein paar Minuten Zeit, ihre Gedanken zu notieren.
3. Die Moderatorin erhält die Karten und pinnt sie an die Wand.
4. Wenn Anonymität nicht wichtig ist, kann jeder Teilnehmende einen Satz zu seiner Karte sagen, dann wird diese an die Wand gepinnt. Bereits während des Anpinnens wird versucht, die Karten in Cluster zu gruppieren.



# Bewerten und Priorisieren von Optionen Aufstellung im Raum

Teilnehmer drücken ihre Meinung bzw. ihre Antwort auf eine Frage aus, indem sie sich an einer vorgegebenen Stelle im Raum positionieren. Beiträge und Ideen der Teilnehmenden werden dem Moderator dazu zugerufen.



# Formate zum Bearbeiten von Themen Tuschelgruppen

Tuschelgruppen sind ein hilfreiches Werkzeug, um die Teilnehmenden schnell miteinander ins Gespräch zu bringen.

Zu einer bestimmten Fragestellung oder einem bestimmten Thema bitten Sie Ihre Gruppe, schnell 2er oder 3er-Gruppen zu bilden und sich für einige Minuten auszutauschen.

Danach sammeln Sie entweder von allen oder nur von einigen ausgewählten Tuschelgruppen hilfreiche Gedanken im Plenum.



# Formate zum Bearbeiten von Themen

## Das Stationengespräch

1. Für jede Frage gibt es eine Station.
2. Für jede Station wird eine etwa gleichgroße Gruppe gebildet.
3. Die Teilnehmerinnen diskutieren und halten bis zu 5 Ergebnisse fest.
4. Nach ca. 20 Minuten rotiert jede Gruppe zur nächsten Station und begutachtet die Ergebnisse. Kommentare sind wie folgt möglich:
  - ! um ein Ergebnis zu betonen
  - ? bei Unklarheit
  - ⚡ bei Uneinigkeit
  - + Ergänzung von max. 2 Ergebnissen
5. Ergebnispräsentation, sobald jede Gruppe an jeder Station gewesen ist.

# Stimmungsbilder und Auswertung

## Die Mehrpunktabfrage

Die Mehrpunktabfrage setzen Sie ein, um aus einer Vielzahl von Themen, Ideen etc. einige wenige auszuwählen – etwa, um an diesen Punkten im Anschluss weiter zu arbeiten.

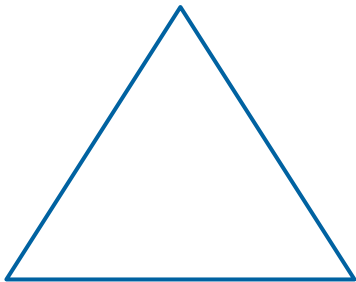
1. Visualisieren der Leitfrage und aller zur Wahl stehenden Optionen in Tabellenform
2. Aufforderung an die Teilnehmenden, eine begrenzte Anzahl von Punkten neben die von ihnen bevorzugten Themen zu kleben.
3. Ermittlung der Gesamtzahl der Punkte pro Kategorie und der Rangfolge
4. Ggf. Weiterarbeit an den Top-Themen

# Umgang mit Störungen

## Grundsätze

Drei Grundansätze, um auf Störungen zu reagieren:

Versachlichend  
*Sache im Mittelpunkt*



Verstehend  
*Bedürfnis des\*der Anderen  
im Mittelpunkt*

Abgrenzend  
*Eigenes Bedürfnis  
im Mittelpunkt*

Mehr unter:

*[www.denkmodell.de](http://www.denkmodell.de)*

Folgen Sie uns:



denkmodell

Organisationsentwicklung | Moderation | Training

denkmodell GmbH  
Pfuelstraße 5  
10997 Berlin  
Germany

tel +49-30-690488-0  
fax +49-30-690488-99  
berlin@denkmodell.de

[www.denkmodell.de](http://www.denkmodell.de)